

BON

AUTO-CD-PLAYER
MIT EMPFÄNGER BLAUPUNKT
MÜNCHEN SCD 09

BON

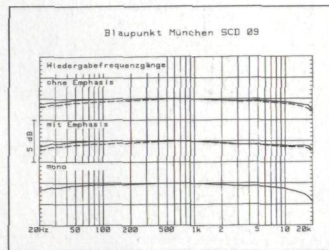
Haben Sie es auch satt, ständig Ihre Lieblingsmusik von der CD aufs Band zu überspielen, nur damit Sie auch im Auto das hören können, was Sie wollen? Die Problemlösung liegt eigentlich auf der Hand: nehmen Sie die CD doch gleich mit ins Auto. Dazu brauchen Sie dann nur noch ein geeignetes CD-Autoradio. Schließlich soll die aktuelle Information per Radio ja auch nicht zu kurz kommen. Wir haben uns für Sie umgesehen und sind bei Blaupunkt besonders kostengünstig fundig geworden.

Autoradios mit integriertem CD-Player erfreuen sich noch längst nicht derselben Beliebtheit wie solche mit eingebautem Cassetten-Abspielgerät. Diese sogenannten Casseiver haben das gewöhnliche Autoradio, das nichts anderes kann als Rundfunksendungen zu empfangen und wiederzugeben, nahezu vollständig vom Markt verdrängt. Offensichtlich besteht unter Autofahrern neben aktueller Information ein großes Bedürfnis nach individueller Unterhaltung. Vor allem nach der Musik, zu welcher einem gerade zumute ist. – Musik wird vom

Rundfunk zwar auch in Hülle und Fülle abgesetzt, jedoch meist in Form beliebig austauschbaren Hintergrund-Gedudels, für das man schon speziell aufgelegt sein muß. Es sei denn man ist ausgesprochener Pop-Fan. Und ein solcher muß man auch sein, wenn es nach dem Willen der Rundfunkmächtigen geht. Gemeint sind da nicht nur die „Privaten“, die Ihre einnahmeträchtigen Werbespots nun einmal in der nach gängiger Meinung schmackhaftesten Verpackung anbieten müssen, sondern auch die öffentlich rechtlichen Anstalten, die sich ihres kulturellen Auftrags über schmalbrüstige Sender entledigen, mit denen auch ein noch so guter Empfänger im Auto nicht zurecht kommt. Klassik-Hörer wissen wovon hier die Rede ist, nämlich vom Zwitschern und Krachen beim Empfang leistungsschwacher Klassiksender. Und das nicht nur in der Stadt, sondern auch auf dem freien Land.

Da muß schon eine Konserve her, wenn man im Auto einigermaßen mit Genuß





Technische Daten: Auto-CD-Player mit Empfangsteil
Blaupunkt München SCD 09

CD-Teil

Frequenzgang: Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	6
Maximale Abweichung des Frequenzganges ohne/mit Emphasis	1,7/1,5 dB
Quantisierungsrauschabstand bei 400 Hz/0 dB	80 dB
Störung der Informationsspur bleibt ohne Einfluß bis	900 mm
Oberflächenfehler bleiben ohne Einfluß bis	900 mm
Empfindlichkeit gegenüber Vibrationen: Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	9
Störanfälligkeit über Bordnetz: Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	10
Empfangsteil	
Stereo-Empfindlichkeit S/N 46 dB, übersprechen 26 dB/15 dB	82/47 mV
Geräuschspannungsabstand (DIN) mono/stereo	57/52 dB
AM-Unterdrückung	52 dB
Klirrfaktor/Pilottonverzerrungen	0,6/2,5 %
Trennschärfe +200/300 kHz stereo	33/65 dB
HF-Übersteuerungsfestigkeit DX/Loc	78,5/- dB
Frequenzgang: Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	10
Empfangstest im Auto: Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	10
Ungefährer Handelspreis	1000,- DM

Qualitätsprofil
Auto-CD-Player Blaupunkt
München SCD 09

CD-Teil	Empfangsteil	Verarbeitung	Ausstattung	Standardklasse	Mittelklasse	Spitzenklasse
Qualitätsstufe: Spitzenklasse						
Preis-Gegenwert-Relation: sehr gut						

klassische Musik hören möchte. Und die heißt nun einmal – zumindest noch – „Cassette“. Einfache Handhabung und vor allem kostengünstig selbstgefertigte Aufnahmen sprechen für diese Musikkonserven. Andererseits erweisen sich Eigenaufnahmen, Kaufkassetten kommen erfahrungsgemäß wegen ihrer eher mäßigen, für den Hausgebrauch unbefriedigenden Qualität relativ selten zum Einsatz, auf Dauer als wenig attraktiv. Selbst wenn man über eine eigene Sammlung an Platten und CD's verfügt, wollen diese doch erst einmal mehr oder weniger mühsam aufgenommen werden.

LÄSTIGES ÜBERSPIELEN ENTFÄLLT

Wer sich nicht mit einer einmalig erstellten Cassetten-Sammlung zufrieden gibt, sondern auch gerne neu erworbene Platten im Auto hören will, muß also immer wieder einen relativ großen Aufwand treiben, um diese für den Auto-Casseiver abspielbar zu machen. Aber auch derjenige, der den Aufwand eigener Aufnahmen nicht scheut, kommt an der Erkenntnis nicht vorbei, daß Cassetten in der Bratofenhitze von sonnenerwärmten Fahrgastzellen arg leiden und nicht selten bereits nach einem Sommer wegen jaulender und dumpfer Wiedergabe aus dem Verkehr gezogen werden müssen. Da tun sich Besitzer von CD-Autoradios schon viel leichter. Zum einen sind CD's wesentlich hitzebeständiger und zum anderen ersparen die Originaltonträger mühsames Kopieren auf's Band. Schließlich klingen digitale Scheiben allemal besser als analoge Kopien. Sind CD's also der optimale Tonträger für's Auto? Wie steht es denn mit der Handhabung? Ganz so sorgfältig wie zuhause kann man im Auto mit den Kunststoffscheiben ja nicht umgehen.

Kratzer und Fingerabdrücke auf den Silberscheiben werden auch vom raffiniertesten Fehlerkorrektursystem nur in Grenzen kompensiert. Kein Problem. Die Lösung von Blaupunkt heißt

„Cartridge“-System. Dabei laden Sie die CD's bereits zuhause in robuste Kassetten ähnlich den CD-Hüllen, und schieben diese, ganz so wie Tonband-Cassetten in den Ladeschlitz des CD-Autoradios. Und wie steht es mit dem erschütterungsfreien Abspielen auf holprigen Straßen? Ebenfalls kein Problem.

Hier ist allgemein ein Entwicklungsstand erreicht, der mehr als zufriedenstellend ist, zumal im Vergleich mit Casseivern, die Unebenheiten der Straße, wie etwa Kopfsteinpflaster gerne mit unangenehmem Jaulen begleiten. Beim Auto-CD-Player gibt es da schlimmstenfalls einmal einen kurzzeitigen Aussetzer. Beim „München“ ist es uns im Feldtest kein einziges Mal gelungen, einen Aussetzer zu provozieren, und das unter erschwerten Bedingungen, sprich hart gefedertes Auto und Kopfsteinpflaster in Münchens Innenstadt. Aber der Preis! Der ist nun schon fast gar kein Problem. Zumindest nicht beim „München“.

GAR NICHT SO TEUER

Knappe tausend Mark muß auch hinlegen, wer sich einen Casseiver der oberen Qualitätstufe zulegt, der sowohl in Sachen Radioempfang wie Cassetten-Wiedergabe gleichermaßen HiFi-Ansprüche erfüllt. Und auch solch edle Casseiver verzichten gerne auf eine integrierte Endstufe, weil die, wegen der begrenzten DIN-Maße des Einbauschranks im Automobil außer schädlicher Hitze fürs Gerät selten HiFi-Gerechtes produzieren. Eine getrennte Endstufe muß also schon sein. Da sind dann je nach Ansprüchen und Lautsprechern im Auto nochmal einige Hunderter fällig.

Spezielle Auto-Endstufen sind recht kompakt, so daß ernsthafte Platzprobleme dem gehobenen HiFi-Genuß auch in kleineren Wägen nicht entgegen stehen. Im Zweifelsfall findet sich ein Montageort unter dem Beifahrersitz. Platzprobleme gibt es beim kompakten „München“ übrigens auch nicht. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger, dem um

fünfhundert Mark teureren „Hannover“ und dem aktuellen CD-Radio-Spitzenmodell von Blaupunkt, dem doppelt so teuren „New York“, sind Empfänger und CD-Player, so wie man das von Casseivern her kennt, in einem gemeinsamen Gehäuse untergebracht, das einfach in den genormten Einbauschacht eingeschoben wird. Wenn das mit dem Einbau so einfach geht, geht das umgekehrt natürlich genauso leicht.

Deshalb sorgt ein raffiniertes Codiersystem dafür, daß Diebe an der leichten Beute keine Freude haben. Das geklaute CD-Autoradio gibt nämlich keinen Mucks von sich. Auch Experteneinsatz ist da zwecklos. Und echte Experten unter den Langfingern wissen das auch. Gegen Gelegenheitsdiebe hilft der Code natürlich nichts. Wer deshalb ganz sicher gehen will, nimmt den „München“ zumindest über Nacht mit in die Wohnung und steckt ihn am nächsten Morgen wieder in den Schacht. Natürlich bietet ein ordentliches CD-Autoradio nicht nur optimalen Diebstahlschutz, sondern auch geballte Technik. Und davon hat unser CD-Radio-Zwitzer einiges zu bieten.

Wichtig für den Betrieb im Auto sind eigentlich nur die CD-Player-Grundfunktionen. An erster Stelle ist da der Titelsprung zu nennen. Weniger oft benötigt man schon den schnellen Vor- und Rücklauf oder die Programm- und Plattenwiederholung. Schließlich soll sich der Fahrer auf den Verkehr konzentrieren und nicht auf das Fummeln am Autoradio. Deshalb hat der „München“ auch erfreulich wenige Bedienelemente, die für den CD- und den Radiobetrieb zudem doppelt belegt sind. Zu den weniger praxisgerechten Spielereien, zumindest für Klassikhörer, zählt unserer Ansicht nach das Programmieren von bis zu 192 (!) Lieblingstiteln unterschiedlichlicher CD's. Sinnvoller erscheint da schon die Titel-Anspielautomatik. Vollends Sinn macht die Anspielautomatik schließlich für den Radioteil.

Dort kann man sich ohne großes Knopf- oder Tastenspiel bequem einen Überblick

über das Programmangebot der Sender verschaffen. Und zwar sowohl über das Programm der 24 festabgespeicherten UKW- wie über die jeweils 6 MW- und LW-Stationen. Schließlich erfolgt auch die Sendersuche, falls erwünscht automatisch. Ausgesprochen praktisch ist der „UKW-Travelstore“ für die Überlandfahrt. Damit stehen immer die sechs stärksten Sender abrufbereit zur Verfügung.

REICHHALTIGE AUSSTATTUNG

Zum guten Ton eines modernen Autoradios gehört auch die Verkehrsfunkausstattung, mit Suchlauf für die Verkehrsfunksender, Bereichskennung und Durchschaltung der Verkehrsfunkdurchsage auch während der CD-Wiedergabe. Das für die Praxis gerade richtige Maß an Information bietet ein stets gut erkennbares LCD-Display. Neben getrennten, Tiefen- und Höhenreglern gibt es auch eine im Auto tatsächlich sinnvolle Loudness-Schaltung zur lautstärkegerechten Baßanhebung.

Daß die Bedienung des „München“ ergonomisch bestens durchdacht ist, macht der Umgang mit diesem Gerät im täglichen Einsatz deutlich. Dieses CD-Autoradio ist aber nicht nur optimal zu bedienen, sondern es klingt auch wirklich sehr gut. Das gilt sowohl für den CD-Player, der ungeachtet des Straßenzustands zuverlässig seinen Dienst tut und auch mit weniger sorgfältig gefertigten CD's zurechtkommt, als auch für den Empfänger, der soweit dies die Empfangslage überhaupt zuläßt, sauber und weitgehend ohne Störungen meist HiFi-gerecht empfängt.

In beiden Fällen, also in der Disziplin CD-Wiedergabe und Radioempfang sowie -klang ist beim München das Prädikat „Spitzenklasse“ fällig. Und das, wie wir meinen, zu einem durchaus vernünftigen Preis. Damit gehört das „München“ klar zur Creme-de-la-Creme der Gattung Musikgeräte für's Auto. Mit einem Wort: ein Bonbon.

Reinhold Martin

T+A STRATOS

elektroakustik Die Perfektion in der Kompaktklasse

Geniale Lösungen.



Die Testsieger:

STRATOS P 22 STRATOS W2/S2
HIFI VISION 2-90 stereoplay 2-90

STRATOS P-Serie

Drei neue kompakte Regallaufsprecher, die Maßstäbe setzen. Enormes Baßfundament, unverfälscht neutral.

STRATOS A-Serie

Drei neue High-Tech-Aktivlautsprecher. Vollaktiv, optisch geregelt, elektronische Frequenzweiche, diskreter Endstufenaufbau. Klangreproduktion in Studioqualität

STRATOS SS-Serie

Das geniale System zur perfekten räumlichen Musikwiedergabe. COAX-Punktschallquellen, variable Subwoofer, zusätzliche Aktivaufüstung. Perfekte Räumlichkeit und Ortbarkeit.

T+A elektroakustik GmbH
D-4900 Herford · Tel. 05221/720 20

NL: T+A Nederland
Tel. 05490/644 03

B: De Greef Electronics
Tel. (02) 345 39 18

L: Audio Video Service
Tel. 4955 41

CH: Wiedo Zürich AG
Tel. 01/462 60 63

A: T+A Austria
Tel. (02 22) 881 84 32